

Ministerin sagt ab

Bildungsforum in Lemgo

Lemgo. Es wäre ihr erster Auftritt in Lippe als neue NRW-Ministerin für Schule und Weiterbildung gewesen: Doch kurz vor Beginn des gestrigen Forums zum Bildungsmanagement in der Lipperlandhalle sagte Sylvia Löhrmann ab. Eine wichtige Kabinettsitzung sei der Grund, so Landrat Friedel Heuwinkel vor 150 Vertretern von Bildungseinrichtungen.

Statt dessen hielt Löhrmanns Referatsleiter Volker Theimann die Rede der Ministerin. Darin sagte die Bündnisgrüne den Bildungsnetzwerken in NRW die weitere Unterstützung der Landesregierung zu. Die Einrichtung von Gemeinschaftsschulen sieht Löhrmann als Mittel, dem demografischen Wandel erfolgreich zu begegnen. Kommunen sollen Schulen zusammenlegen können, um auf kleiner werdende Schülerzahlen zu reagieren. Bildungsnetzwerke wie in Lippe unterstützten laut der Ministerin die Lehrkräfte. Externe Partner wie Polizisten (in der Verkehrserziehung) oder Vertreter von Musikschulen würden bestimmte Themen in der Schule besetzen. So könnten sich die Lehrer auf ihr Kerngeschäft konzentrieren, den Unterricht. Dass sich Lippe für Bildung stark mache, sei im Übrigen der richtige Weg. „Kommunen mit einem attraktiven Bildungsangebot sind klar im Vorteil“, hieß es in der Rede.

Der Kreis hat vor zwei Jahren ein Bildungsbüro und die Genossenschaft „Lippe Bildung“ gegründet. Von Lemgo aus soll die vielschichtige Arbeit im Kreis – von der frühkindlichen Sprachförderung bis zur Senioren-Uni – koordiniert und unterstützt werden. Dazu ist jetzt ein Arbeitsprogramm erstellt worden. (Rei)



Hält die Rede der Ministerin: Referatsleiter Volker Theimann spricht in Lemgo. FOTO: REINEKE